

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Juni 2000

B 8784 · 52. Jahrgang

DM/sFr 12,- · S 90,- · Lit 17 000 · hfl 15,- · lfr 270,-

<http://www.miba.de>

Neuer Märklin-Antrieb

C-Sinus-Motor im Test

Schwerpunkt

Straßenbahn + Stadtverkehr

Mega-Ausstellung

Intermodellbau 2000



Man muss ja nicht unbedingt so weit gehen, wie es der Marktführer zur Spielwarenmesse getan hat. Die Märklin-Lok mit Platin-Aufbau, Titan-Kuppelstangen und Rubin-Schlusslichtern sorgte jedenfalls zum Millennium für Aufsehen und das war wohl auch in erster Linie der Sinn der Sache! Das

sich das Problem: Stellt der Hersteller sie erhaben, aber angespritzt dar, so heulen die „Superdetaillierer“ empört auf, weil sie das Ganze wieder abschaben müssen. Bildet er sie frei stehend nach, dann ergibt sich das Problem dadurch, dass diese Griffstangen ja irgendwie montiert werden sollen.

Preis und Detaillierung

Werksseitige Montage verursacht immense Kosten, beige-packte Teile zur Selbstmontage werden aber andererseits vom Verbraucher oft als Zumutung empfunden. Und dann die Löcher! Wer seine Zurüstteile partout nicht montieren will, dem

äußere Erscheinungsbild dieser seltsamen Modell-Lokomotive hat nun gar nichts mit den Fahreigenschaften zu tun. Was in diesem Fall wohl auch nicht weiter interessiert, weil der Käufer eines solchen wertvollen Stücks kaum auf den Gedanken kommen dürfte, das hochkarätige Teil mit ordinären Modellgleisen auch nur in Berührung zu bringen!

steht das selbstverständlich frei – er fährt dann eben mit einem „durchlöcherten“ Modell umher.

Immer wieder war, auch in der letzten Zeit, auf den Leserbriefseiten der MIBA ein Anliegen zu lesen: Liebe Hersteller, treibt die Detaillierung bzw. Ausstattung nicht auf die Spitze, die Modelle werden dadurch unbezahlbar! Sorgt lieber für gute Fahreigenschaften, denn die kann der Durchschnittsmodellbahner nicht so ohne weiteres „nachrüsten“.

Der Zusammenhang zwischen Preis und Detaillierungsgrad muss gar nicht eigens hervorgehoben werden, vielen Modellbahnern würde es wohl schon reichen, wenn die Proportionen eines Modells stimmen; alles andere könnte man dann getrost den diversen „Zurüst-Spezialisten“ wie Weinert oder Günther überlassen. Und das eingesparte Geld könnte, nein sollte die Herstellerfirma lieber in die Entwicklung eines Antriebs und Fahrgestells investieren, das auch Rangiergeschwindigkeit erlaubt!

Natürlich geht es nicht darum, freistehende Griffstangen an einem, sagen wir, Ellokmodell in Zukunft nicht mehr zu vergolden. Solche „Späße“ erlaubt sich die Branche ohnehin nur in besonderen Fällen, in denen betuchte Sammler „angesprochen“ werden sollen, wie in unserem eingangs erwähnten Beispiel vom Marktführer. Im Normalfall ist bereits die Griffstange an

Vielleicht sollten wir Modellbahn-Redakteure und -Tester uns in unserem Anspruchsdenken auch ein wenig zurücknehmen? Für manchen aus unserer Branche ist ein Fertigmodell – und dann noch gar aus Kunststoff – eigentlich nur gut zum Naserümpfen. „Nicht aus Messing und nicht selbst gelötet? Wohl nicht ganz bei Trost!“ Mit einer solchen Haltung ist den Bedürfnissen der Masse der Verbraucher sicher nicht gerecht zu werden.

Joachim Wegener

Das Titelmotiv entstand auf der diesjährigen Intermodellbau Dortmund, abgelichtet und in Szene gesetzt von MK. Das unverkennbar niederländische Flair weckt Gedankenassoziationen wie Sommer, Sonne, Urlaub. Das Motiv ist Teil einer gut gestalteten H0-Anlage, die Loek Bronkhorst vorstellte.





Starten Sie durch

... mit Power 3 und IB-Control

Der Power 3 ist ein leistungsstarker Multiprotokoll-Booster mit 3 A Ausgangsstrom mit eingebautem Kehrschleifenmodul, umschaltbar auf DCC-Bremsgeneratorbetrieb. Zum Anschluß an Intellibox, Märklin Central Unit, Märklin Control Unit und DCC Zentralen mit Lenz-kompatiblen Ausgängen. Einsetzbar im 2-Leiter und 3-Leiter Betrieb für Motorola, DCC und Selectrix. IB-Control erweitert die Funktionen der Intellibox um zwei Fahrregler und ein Keyboard. Erreichbar sind alle Intelliboxfunktionen, die für den Fahr- und Schaltbetrieb notwendig sind.



Uhlenbrock Elektronik

Uhlenbrock Elektronik GmbH Mercatorstraße 6 46244 Bottrop
Internet: www.uhlenbrock.de



10 Vom 12.-16. April fand in diesem Jahr die Intermodellbau in Dortmund statt. Martin Knaden hat sich für die MIBA-Leser umgesehen und gibt einen Einblick in die interessantesten Ausstellungsanlagen, Dioramen und Schaustücke. Foto: MK

Original
MICRO-METAKIT[®]
Feinste Messing-Handarbeitsmodelle H0 1:87



Oben: Art.-Nr. 97501H, B IX, Jubiläumlokomotive No. 1000, grün-schwarz
Unten: Art.-Nr. 97503H, B IX, „Halle“ Holzglock von König Ludwig II, grün-schwarz.



Original
MICRO-METAKIT[®]
Messingmodelle in Museumsqualität

Weingartenweg 8 • D-84036 Landshut/Bayern
Tel.: 08 71/4 34 57 • Fax: 08 71/4 59 22
Internet: <http://www.micro-metakit.com>
e-mail: eisenbahn@micro-metakit.com
GERMANY

**Die Micro-B IX jetzt in 5 Versionen
Auslieferung derzeit bei Ihrem Fachhändler!**



20 Den Rechteckschuppen Rosenheim hat sich Leo Nawrocki zum Nachbau auserkoren; sein maßstäbliches H0-Modell beherbergt nun einträchtig nebeneinander Diesel- und Elloks.
Foto: Leo Nawrocki



MIBA-SCHWERPUNKT
Straßenbahn und Stadtverkehr

Mischbetrieb Stadtbahn – Eisenbahn 62
Eingepflasterte Gleise für die Tram 67
Bahnhofsvorplatz 72
Wetterschutz in N 76
Nicht nur eine Haltestelle 78

MENSCHEN + MODELLE

In vollen Hallen genießen 10

MODELLBAHN-ANLAGE

Im Tal der Ruhr
Teil 5: Zustieg für die Kumpel 14
Die Selketalbahn
fährt im Erzgebirge 42

MODELLBAU

Nicht nur Elloks
unter Dach und Fach 20

MIBA-TEST

Der C-Sinus-Motor im Testeinsatz 26
BR 44 von Minitrix 98

VORBILD

Walter Zeeden und seine Züge 30
Kipper und Bagger 92

VORBILD + MODELL

Per Zahnradbahn auf den Ritten 32

MODELLBAHN-PRAXIS

US-Dampflok
für deutsche Werkbahn 36

ELEKTROTECHNIK

Decoder de luxe 85
Überblendfahrregler mit Power 88

NEUHEIT

Tier mit 4 96

RUBRIKEN

Zur Sache 3
Leserbriefe 7
Nur ein Bild 9
Kleinanzeigen 48
Bücher/Video 57
Veranstaltungen · Kurzmeldungen 58
Gewinnspiel 95
Neuheiten 101
Impressum · Vorschau 116



14 Im 5. Teil der „Ruhrtalbahn“ geht es um den Bau des Empfangsgebäudes und des Schüttbahnsteigs.
Foto: rk

36 Aus einer Bachmann-Schmalspurlok nach US-Vorbild baute H.-W. Stiller eine Werkbahnlokomotive, wie sie auch hierzulande gefahren sein könnte.
Foto: Heinz-Werner Stiller



Wieder belebte Fahrzeuge

Zunächst mein volles Lob für das neueste Messeheft. Wie immer ist es Spitze. Ich kenne keine bessere und umfangreichere Berichterstattung. Besonders gut gefallen mir die Artikel „Unterwegs in Halle 4“ und die Kommentare.

Zur Frage: „Gehen die Vorbilder aus“? Ich glaube nicht, dass die Vorbilder ausgehen. Besonders gut finde ich, dass sich die Modellbahnfirmen wieder mehr den Epochen 2 und 3 zuwenden. Ich vermisse immer noch wieder belebte Fahrzeuge. Nur als Beispiel die Licaon (oder heißt sie Liacon?) aus Österreich. Gut wären auch alte Loks und Wagen, wie sie 1999 in Luzern im Verkehrshaus zu Gast waren. Man kennt sie also nicht nur aus Büchern. Das hätte den Vorteil, dass diese Fahrzeuge auch auf Anlagen der neuesten Epochen eingesetzt werden könnten.

Alfons Obermeier, Schwabach

In zeitgemäßer Ausstattung

Auch als Epoche-III-Fahrer habe ich keine Angst, dass die Vorbilder ausgehen, wenn sich die Hersteller dazu durchringen könnten, diese Modelle in zeitgemäßer Ausstattung auf den Markt zu bringen. So warte ich z.B. bei Märklin auf eine V 60 mit zierlichem Fahrgestell und in Digital-Ausführung oder eine BR 74 in zeitgemäßer Detaillierung. Auch Fleischmann könnte

nochmals eine BR 64 mit Uhlenbrock-Decoder für die Märklinisten herausbringen. Dass das Konzept „altes Vorbild, aber moderne Ausführung“ marktgerecht ist, beweist der Umstand, dass ich zum jetzigen Zeitpunkt keine BR 94 von Fleischmann in Märklin-Ausführung mehr bekommen kann, obwohl diese erst letztes Jahr neu herausgekommen ist.

Martin Schlenk, Wassertrüdingen

Gute Idee

Bei der ersten Durchsicht des Messeheftes 2000 fiel mir etwas auf. Auf Seite 66/67 wird der neue Hödl-Antrieb vorgestellt. Ein wirklich genialer Einfall. Nur – so neu ist die Idee nun auch wieder nicht. Alles schon mal da gewesen, würde Ben Akiba sagen. An Heft 5/71 kann ich mich zufälligerweise ganz genau erinnern, denn da wurde mein Bauplan eines Gelenk-Straßenbahnzuges veröffentlicht, bei dem der Motor in ähnlicher Weise im Gelenk versteckt wurde. Ich will nun keineswegs Urheberrechte geltend machen. Mich freut es einfach, dass eine gute Idee endlich einmal umgesetzt wird. Die MIBA war in diesem Fall halt mal wieder – wie so oft – der Zeit um Jahrzehnte voraus.

Günter Berg (E-Mail)

Blaustich umsonst

Im Messeheft 2000 schreibt die MIBA über die Lichtsignale von Erbert, dass man daran arbeitet, den Blaustich der weißen LED's zu beseitigen. Wieso

eigentlich? Bei der DB werden in die Optik der weißen Signallichter blaue Filterscheiben eingesetzt um den Gelbstich der Glühlampen zu neutralisieren. Die Folge ist, dass alle weißen Signallichter einen mehr oder weniger starken Blaustich haben. Erbert kriegt diese Vorbildtreue umsonst und will sie mit großem Aufwand beseitigen – verkehrte Welt.

Andre Brandily (E-Mail)

Wirklich ernst zu nehmender Maßstab

Ich nehme Bezug auf die Kommentare zum Versuch der Wiedereinführung der Spur S durch die Fa. JaTT im MIBA-Messeheft. Was für den Modellbahner (= Markt) gut ist, entscheidet dieser. Die Fa. Jatt halte ich für durchaus im Stande diesen zu erkennen und richtig einzuschätzen. Im Übrigen liegt das Risiko voll und ganz bei ihr, also weder beim Markt noch bei der MIBA.

Nach meinem Dafürhalten gibt es bis H0 nur Miniaturen, der erste, wirklich ernst zu nehmende Modellmaßstab ist S, der qualitative Sprung ist unübersehbar, namentlich für Leute, die aus dem „Adleraugenstadion“ heraus sind. Spur S ermöglicht Anlagen, die in der Spurweite 0 für Otto-Normalverbraucher nicht mehr machbar sind.

April, April

Unsere Leser haben es selbstverständlich gleich gemerkt, dass eine Lok des BGS mit Blaulichtern und Tätergreifvorrichtung nicht der Wahrheit entsprechen kann. Ebenso wenig wie die Meldung über diese Lok als Roco-Neuheit. Die Fantasie der Leser wurde aber beflügelt, wie zahlreiche Zuschriften zeigen:

Toller Scherz, dieser „Hunt on Rail“. Ich habe schon richtig auf den Aprilscherz gewartet. Wenn auf der Modell-BGS-Lok das Wappen nicht zu groß geraten wäre, hätte man sie für echt halten können.

Andreas Neidert, Overath

Ihr Aprilscherz kam super. Die Lok ist vielleicht etwas langsam. Als Ergänzung bekommt der BGS noch einen Triebkopf des ausgemusterten IC-Experimental. Dann können auch flüchtige Lokführer verfolgt und gestellt werden.

Marcel Ihrig (E-Mail)

Wieder einmal ist der Aprilscherz gut gelungen??!! Eine BGS-Rangierlok ist ja noch vorstellbar, aber eine umgebaute Rangierkupplung zur Täterergreifung? Funktioniert wohl wie das Maul eines Krokodils.

Müller von Kralik (E-Mail)

Ich habe wahrscheinlich zu viele Krimis gesehen, denn in meiner Fantasie

sehe ich schon deutlich die Verfolgungsjagd vor mir: ICE's die mit Funkenflug eine Vollbremsung hinlegen; Cargo-Loks, die nach einem verzweifelten Ausweichmanöver von der Strecke abkommen (natürlich mit mehrfachem Dreher und anschließendem Überschlag), und alles nur, weil die kleine BGS1 mit Tatü-Tata wieselflink die Sprayer verfolgt.

Frage: Wer stellt denn bloß schnell die Weiche um, wenn der Sprayer im letzten Moment einen Haken schlägt? Na egal, am Ende der Hetzjagd kommt es dann zum finalen Zugriff. (Umgebaute Rangierkupplung = Tätergreifvorrichtung = Strong arm of the law???)

Roland Kluck, Lüneburg

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

vth Verlag für Technik
und Handwerk GmbH

Redaktion MIBA

Senefelderstr. 11

90409 Nürnberg

Tel. 0911/51 96 50

Fax 0911/5 19 65 40

E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

MIBA-Anzeigenverwaltung

Am Fohlenhof 9 a

82256 Fürstfeldbruck

Tel. 08141/5 34 81 15

Fax 08141/5 34 81 33

E-Mail: anzeigen@miba.de

ABONNEMENTS

PMS Presse Marketing Services

GmbH & Co. KG

MIBA-Aboservice

Postfach 10 41 39

40032 Düsseldorf

Tel. 0211/69 07 89 24

Fax 0211/69 07 89 50

E-Mail: pms.duesseldorf@cityweb.de

BESTELLSERVICE

vth Verlag für Technik
und Handwerk GmbH

Robert-Bosch-Str. 4

76532 Baden-Baden

Tel. 07221/50 87 22 (Privatkunden)

Tel. 07221/50 87 12 (Fachhändler)

Fax 07221/50 87 33

E-Mail: service@miba.de

ÄLTERE AUSGABEN VON MIBA UND MIBA-SPEZIAL

Privatkunden:

vth Verlag für Technik
und Handwerk GmbH

Robert-Bosch-Str. 4

76532 Baden-Baden

Tel. 07221/50 87 22

Fax 07221/50 87 33

E-Mail: service@miba.de

Fachhandel:

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb

GmbH & Co. KG

Breslauer Str. 5

85386 Eching

Tel. 089/31 90 61 48

Fax 089/31 90 61 93

E-Mail: trabert.barbara@mzv.de

Siehe dazu auch die Modellbahnanlage im Nürnberger Spielzeugmuseum, die Ihrem Hause vor nicht allzu langer Zeit sogar ein Video wert war.

Ralf Lauer, Wiesbaden

MIBA-Spezial 37 und 42

Decoder ab Werk?

Die Spezial-Hefte 37 und 42 haben mir sehr gut gefallen, weil sie ausführliche Informationen auch zu weniger bekannten Anbietern geben (z.B. Digitrax aus den USA als internationaler Schrittmacher für DCC, dem die deutschen Anbieter einige Jahre später folgen). Ich würde es sehr begrüßen, wenn die MIBA das Thema Modellbahn-Digitalisierung auch in den kommenden Jahren weiter behandeln würde, da mit dem Heranwachsen jüngerer Modellbahn-Generationen und der Konzentration der deutschen Anbieter auf nur noch zwei Systeme der Marktanteil der digitalisierten Modellbahnen stetig wachsen wird. In einigen Jahren haben sicherlich auch die Gleichstrom-Hersteller kapiert, dass in jede Lok ab Werk ein Decoder gehört.

Heiko Pergandé, Bremen

MIBA 3/2000, Schwerpunkt

Drehscheibe

Ich kann die überwiegend positive Einschätzung von Herrn Knipper zum Angebot an Drehscheiben leider nicht teilen. Von einer echten Auswahlmöglichkeit kann selbst in der Baugröße H0 nicht gesprochen werden. Es ist einfach erschreckend, auf was für Fantasieprodukte die heutzutage feinst detaillierten und weitgehend maßstabsgerechten Lokomotivmodelle gedreht werden sollen. Einzig die Roco-Drehscheibe kann ein Vorbild aufweisen. Die Crux dabei ist, dass „ein Vorbild“ ziemlich wörtlich zu nehmen ist, handelt es sich doch dabei um ein Unikum, das in wesentlichen Baumerkmale entscheidend von den weit verbreiteten Drehscheiben, insbesondere der 23-m-Einheitsdrehscheibe, abweicht. Die beim Vorbild noch heute weit verbreiteten Drehscheiben preußischer Regelbauart mit 13, 16 und 20 m Bühnenlänge gibt es als Großserienmodelle überhaupt nicht. Die 16-m-Scheibe von

Fleischmann mit kastenförmiger Bühne kann man noch nicht einmal mit viel Kompromissbereitschaft als eine Alternative ansehen.

Dr. Gert Hagner, Ulm

Drehen und Schieben

In diesem Artikel fehlt die Baugröße TT bis auf den Hinweis, dass es die Drehscheibe von Arnold auch für die Baugröße TT gibt. Ja TT liefert eine Drehscheibe in TT, Preis ca. DM 400,-. Für die Baugröße N gibt es noch einen Bauersatz einer Handdrehscheibe nach amerikanischem Vorbild der dänischen Firma Heljan, Preis DM 39,95. Zu dieser Drehscheibe wird auch ein sechsständiger Lokscheiben angeboten, Preis DM 39,95. Diese Drehscheibe lässt sich auch gut für Baugröße TT einsetzen, da ohnehin keine Gleise montiert sind. Zu beziehen sind diese Artikel sowie die Drehscheiben von Peco über: Völkner Elektronik, Fachversand für Elektronik und Technik, Marienberger Str. 10, 38095 Braunschweig.

Heinz-Jürgen Stolz, Hoyerswerda

NEM-Normen

Erst den Nippel durch die Lasche?

Mein Problem: Die Containertragwagen. Versuchen Sie mal, einen Märklin-Container auf einen Fleischmann-Wagen und einen Fleischmann-Container auf einen Roco-Wagen usw. zu setzen. Geht nicht! Der eine hat Nippel (der Märklin-Container), beim anderen Fabrikat (Fleischmann) hat der Wagen die Nippel und der Container die Löcher, bei Roco hat der Container Löcher und Schlitze und der Wagen ein längliches Passstück. Und stapeln kann man das Ganze sowieso nicht, weil der Stapel beim kleinsten Luftzug umfällt wie ein Kartenhaus. Die NEM-Norm scheint wieder mal keinen Hersteller zu interessieren, weil jeder seiner eigenen Philosophie nachhängt. Toll, dass man die Container überhaupt abnehmen kann!

Dipl.-Ing. Karl Hesse, Furth im Wald

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Sinne größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnvoller Kürzung vor.



Foto: Gerhard Peter

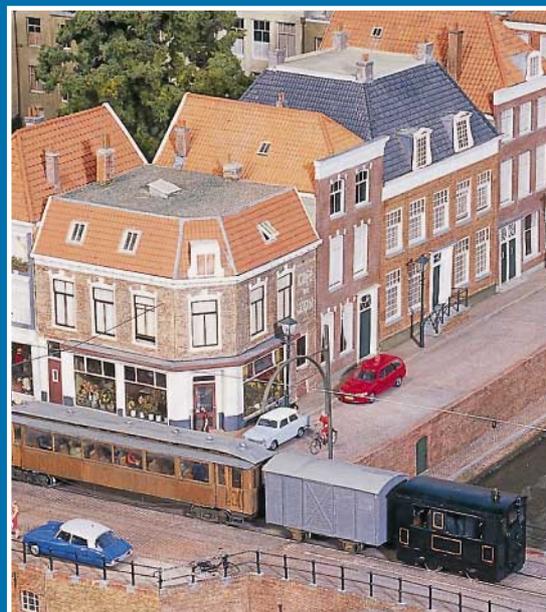
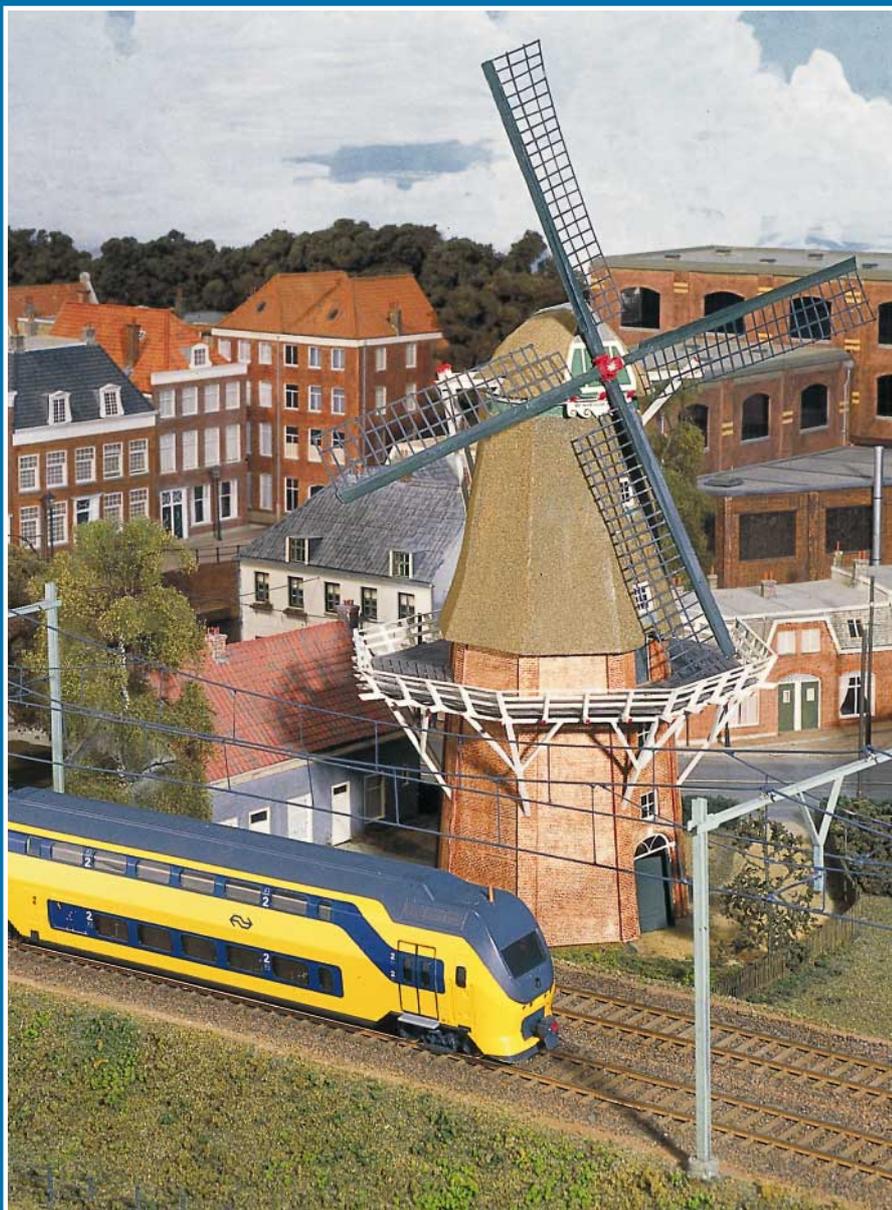
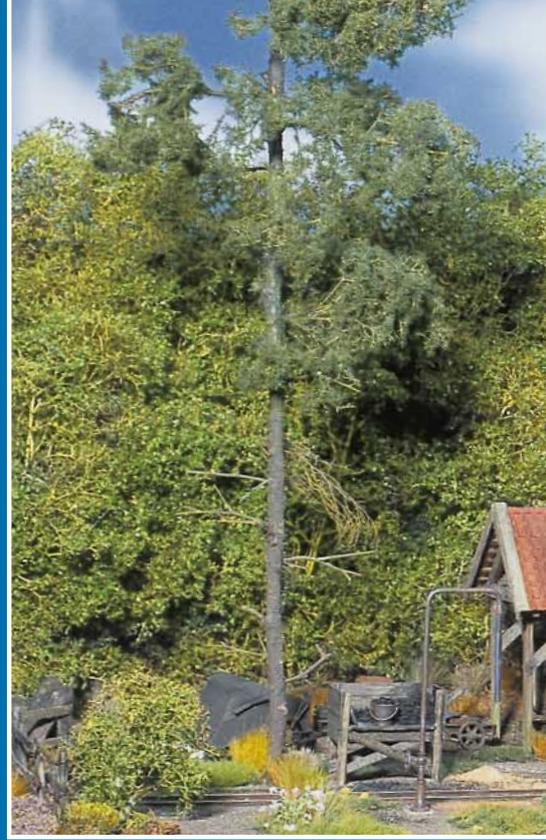
Oh-oh!

Kult, kult, kult – mit absolut originalgetreuem Dieselgeräusch ließ Otto Schouwstra auf seinem Torfwerk-Diorama einen Rangiertraktor in 1:35 herumtreckern.

Über 110 000 Besucher bei der „Intermodellbau“ in Dortmund

In vollen Hallen genießen

Wieder einmal waren sämtliche Hallen des Dortmunder Messengeländes der Intermodellbau gewidmet, die seit 21 Jahren kontinuierlich Besucher aus nah und fern anzieht. Mit 454 gewerblichen Ausstellern hat die Ausstellung in diesem Jahr einen bisher nicht gekannten Umfang erreicht. Martin Knaden hat sich in der Halle 8 bei den Modellbahnanlagen umgesehen.



Typische niederländische Motive auf der Anlage von Loek Bronkhorst ließen beim Betrachter augenblicklich den Wunsch nach Urlaub aufkommen. Während die zweigleisige Bahnstrecke im Vordergrund nur den geringsten Teil der Anlage ausmacht, liegt der Schwerpunkt auf dem alten Innenhafen mit den selbst gebauten Gebäuden aus dem 19. Jahrhundert. Eine Trambahn überquert auf einer auch für Autos vorgesehenen Brücke die innerstädtischen Grachten. Abgesehen vom Bahnbetrieb ist aber auch sonst noch Bewegung auf der Anlage: Die Flügel des Galerie-Kappen-Holländers drehen sich, Autos fahren auf einer Autobahn und gelegentlich fährt ein Bus durch die Stadt. Nur das Schiff liegt unbeweglich unter der Bahnbrücke. Auf der rechten Anlagenseite dominiert Landschaft.